



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

86 (12.4.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34740)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Zufate:
Die Beil.-Seite 20 Pfg.
Die Nekrolog.-Seite 40 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 86. 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 12. April 1888.

Vulkanisirte KAUTSCHUK-Stampel
empfehle
A. LEVY
Gravir-ANSTALT
MANNHEIM

52364

D 1, 10. Dessart Nachfolger

erlaubt sich den Empfang sämtlicher
Neuheiten
anzuzeigen.
Meine Strohhut-Wäsche bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Uhren.
Habe eine große Partie
gebrauchte silb. Cylinder-
und Remontoir-Uhren
von 7 Mark an per Stück,
welche ich unter Garantie
verkaufe.
L. Nagel,
Juwelier und Uhrmacherei
D 2, 8.
Uhrenreparaturen werden schnell
und billig gemacht.

Den Beginn der Saison
und das Eintreffen der Neuheiten zeige ergebenst an und empfehle
den geehrten Damen namentlich meine reichhaltige Auswahl in
garnirten Damen- und Kinder-Hüten
in jeder Preislage und wie bekannt bei billiger Berechnung.
Besonderer Beachtung empfehle ich auch eine
Partie Schirme
unter Zedertpreisen.

Therese Mayer, Modes, Mannheim,
P 6, 1 Heidelbergerstrasse P 6, 1.

Fertige Trauerhüte.
Garnirte Damen- und
Kinderhüte.
Neuheiten für Damen
bei
O. & V. Loeb
C 1, 7 Mannheim Breitenstr.
gegenüber dem Kaufhaus.

Fertige Betten
von 30 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher.
Bettfedern und Daunen
von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.
Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Strauss-Federn
werden gewaschen, gefärbt und
aufgearbeitet wie neu.
Empfehle feiner selbstangefer-
tigte Strauss-Federn, Nigret-
tes, Federbesätze, Fächer, etc.
ausgerst billig.
G. Fröhlich, O 4, 11,
Putzfedernfabrik.

Tüchtige Arbeitskräfte.
Leonh. Erlenwein
S 3, 1 Mannheim S 3, 1
Filiale der ältesten Feilenfabrik der Pfalz.
Lager in allen Sorten Ia. Gußstahlfeilen, als Hand-,
Arm-, Düsel-, Ramm- und Mühlhakenfeilen, Raspeln,
Diamantstähle für Fleischer, Schuster und sonstigen Haus-
gebrauch. Feilenhefte, Schusterknippen, Drahtstifte etc. etc.
Lager in englischen Bismutier- und Uhrmacherfeilen,
Reibahlen etc. etc.
Auch werden stumpfe Messerstücke zum Schärfen, und
alte Feilen zum Häuten angenommen und auf's beste
und billigste besorgt.
Preisliste gratis und franco.
Prompte und reelle Bedienung.

Oelfarben
Schellack und Bernstein
Bodenläd
in diversen Farben, zu den Tapeten
passend, rasch trocknend und haltbar
Pinzel
Parquet-Böden Wisch-
Stahlschwämme
und ganz besonders
Stahlbürsten
zum Reinigen von Parquetböden (billigste
und beste Bodenreinigung),
Buschschwämme
alles in besten Qualitäten zu billigen
Preisen empfohlen.
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen
von
Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.
Heidelbergerstrasse Ht. O 7, 9. 4119

J 4, 10. Christ. Franz J 4, 10.
Besuche mich mein äußerst reichhaltiges Lager in
weltberühmten
Singer und der Maschinist Co. Coventry,
sowie alle Sorten Knabenvelocipeden
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Friedrich Bühler, D 2, 11
Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft
Corsetten, Handschuhe, Tricotagen.
Specialität:
Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Diezen Wünsche nachzukommen
werde ich Mitte April einen
Tanz-Cursus
eröffnen. Anmeldungen werden ent-
gegengenommen.
J. Kühne, A 3, 7 1/2.
Reparaturen
an Nähmaschinen und Velocipede
werden prompt und billigst ausgeführt.
C. Schammeringer,
Mechaniker, Q 2, 8.
Gebrochene Gegenstände in
Glas und Porzellan werden prompt
geflert.
G 2, 8. Jacob Meh. G 2, 8

Während der Münchner
Kunst-Gewerbe-Ausstellung
übernimmt ein selbstständiger, erfahrener Kaufmann die Vertretung, soweit mit
Personalstellung, einer größeren Firma gegen mögliches Honorar. Gest. Offerten
unter V. E. Nr. 6057 an die Expedition. 6057

Atelier für künstlerisch vollendete Vergrößerungen auf Platinotypie
nach jedem vorhandenen Bild bis über Lebensgröße.
Linographien. Malerei.

„Aristotypie“
Heinrich Grass
Hof-Photograph
Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs,
Hohe Auszeichnung
Ihrer Kgl. Hoh. der Großherzogin
von Baden.
MANNHEIM
A 2, 2 am Schloß A 2, 2.
(Bitte genau auf Firma zu achten!)

Atelier für Porträts, Gruppen (noch außerhalb) Wohnzimmern, Säulern, Industr. Etablissements, Maschinen nach 3016
Aristotypie
(Qualitative Photographie) expt. Verfahren.

Fabrikation von Violinen, Violas, Cellen Contrabässen Gitarren, Zithern.
Strich-Instrumente werden nach den besten ital. Modellen gearbeitet.
Violin- und Cellobogen etc.

Heinr. Kessler, Geigenbauer
Mannheim, P 6 No. 2.

Lager
deutsch, ital. u. franz.
Streich-Instrumente
der berühmtesten Meister
Bögen jeder Art
u. alle sonst nützigen
Utensilien.
SAITEN
in bester Qualität
u. billigsten Preisen.
Reparaturen aller Art werden prompt und billigst ausgeführt.
NB, Bitte genau auf meine Firma zu achten. 12247

Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb
Ch. Scharf, Mannheim, C 4, 4
empfehle ihre anerkannt vorzüglichen Pianinos
bester Construction zu Fabrikpreisen. 5jährige Garantie.
Illustr. Preiscurant gratis. 18741

Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe, Vorhangstoffe, Portièren, weiss & crème Gardinen
in abgepaßt und am Stück,
Möbelstoffe
in allen neuen Geweben,
Weisswaaren, Leinen, Gebild etc.
empfehle als Spezialitäten in reichster Auswahl zu billigen Preisen.
J. Hochstetter, F 2, 8.

Wohnungsveränderung.
Reinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung,
daß ich meine Wohnung von N 4, 8 nach
D 5, 11, 1 Treppe hoch, Stadt Aachen
verlegt habe.
Gleichzeitig erlaube mir mein reichhaltiges Lager in deutschen und englischen
Stoffen in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um geneigtes Wohl-
wollen.
Garantie für guten Sitz bei billigsten Preisen.
L. Langer, Schneidermeister.

Pfälzer Naturweine.

Edenkobener	per 1/4 Liter	15 Pfg.
Freinsheimer	" "	20 "
Herxheimer	" "	25 "
Forster Traminer	" "	30 "

Ueber die Straße per 1 Liter 10 Pfg. billiger.
Auch werden Abonnenten zu sehr gutem Mittagstisch à 80,
80 Pfg. und Mk. 1.— und über die Straße 10 Pfg. billiger an-
genommen. 5887

Neue Pfälzer Weinstube, G 5, 24.
Die Räumlichkeiten, in welchen der verstorbene Herr
Ph. Walther,
die Buchdruckerei betrieben hat **E 6, 1,** Ecke der Rhein-
straße, sind zu vermieten.
Offerten bittet man Herrn Agent **Friedr. Spörry,**
Q 3, 23 zu übermitteln.

Feuerwehr-Singhor.
Heute
Donnerstag
Abend halb 9 Uhr
Probe
Der Vorstand.

**Mannheimer
Turnerbund
„Germania.“**



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
Montag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr
Männerturnen
Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
Samstag, Abends von 8—10 Uhr
Männerturnen
in der Turnhalle des Großh. Gymnasiums
Eingang von der Schloßgartenstraße.
NB. Aufnahme-Gesuche bitten wir schriftlich an den Turnath des Mannheimer Turnerbund „Germania“ gelangen zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Unsere verehrl. Mitglieder hiermit zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Montag: Mänerturnen,
Dienstag: Mänerturnen,
Mittwoch: Niegenturnen,
(der Turner und Jugendturner),
Freitag: Niegenturnen,
(der Turner und Jugendturner),
Samstag: Mänerturnen,
jeweils von 8—10 Uhr Abends in unserer Turnhalle vor dem Seibelberger Thor. 14984

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Seibelberger Thor) entgegen genommen.

**Gesang- & Unterhaltungsverein
„Gugenia“.**

Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr
PROBE.
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.
13908

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benützung unserer verehrl. Mitglieder bestens empfohlen.
Der Vorstand.
13909

Für Schuhmacher.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Sorten
Werkzeuge
zu billigsten Preisen. 5369
Jüdor Heinsheimer Q 2, 22
Schäfte und Schuhmacherbedarfs-Artikel.

Im Frisieren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens

Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen-Frisier G 2, 16 neben dem schwarzen Baum. 3218

Die Handschuhwascherei von 2. Jährgängen befindet sich jetzt
Q 4, 1 parterre
vis-à-vis den „Drei Gloden.“ 430

Getragene Kleider
kauft Frau Pauline Gebel, K 2, 16. 4845

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei billiger Berechnung. 5448
H 6, 3 bis 4, 4. Stoc.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Hdel. Engster Ww. 5467

Bilder, Spiegel, Photographien und Nonnenmandelnscheine werden billig eingekauft bei H. Appel, Glaser, H 4, 7. 4749

**Gewerbe- u. Industrie-Verein
Mannheim.**

Den Besuch der Großh. Uhrmacherschule in Furthwangen betr.
Mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern, vom 8. dts. Mts. No. 4361 sind wir veranlaßt, nachfolgende Bekanntmachung in obigem Betreff, unseren Mitgliedern zur Kenntnissnahme zu bringen.

Das Schuljahr beginnt am 1. Mai.
Die Anstalt gewährt durch theoretischen und praktischen Unterricht eine gründliche Ausbildung auf allen Gebieten der Uhrmacherei und den verwandten Zweigen der Elektrotechnik und Kleinmechanik. Das Schulgeld beträgt 25 Mark für ein Jahr. Anmeldungen wollen thunlichst bald bewirkt werden.
Nähere Auskunft erteilt

Der Vorstand

Indem wir diese Bekanntmachung insbesondere den Herren Uhrmachern unseres Kreises zur Darnachachtung empfehlen, erklären wir uns hiermit gerne bereit, etwaige, rechtzeitig einkaufende Anmeldungen, an betr. Stelle vermitteln zu wollen.
Mannheim, dem 26. März 1888.

Der Vorstand.

W. Bouquet.

Turn-Verein

Samstag, den 11. April, Abends 8 Uhr
2. ordentliche Versammlung
im Lokal S 2, 21.

Tagesordnung: 1) Besprechung über das Kreisturnfest.
2) Vereiningelegenheiten.

wozu die verehrl. Mitglieder ersucht werden, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 5911

Der Vorstand.



**Radfahrer-Verein
Mannheim.**

Wir geben hiermit bekannt, daß unser 1. Stiftungsfest u. die Bannerweihe verbunden mit

Tanzkränzchen

Samstag, den 28. April a. c.,
Abends 8 Uhr

in den Sälen des Ballhauses stattfinden wird und bemerken noch, daß die Anmeldungen der einzuführenden Gäste spätestens bis 20. ds. Mts. im Vereinslokale zum „Weinberg“ niederzulegen sind. 5880

Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.

(Heinmann'scher Männerchor).

Sonntag, den 15. April 1888, Abends 1/6 Uhr
Abend-Unterhaltung

mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des „Badener Hofes“, wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder ergebenst einladen. 6056
Anmeldungen für Einzuleitende sind Mittwoch, den 11. April, Abends 8 Uhr im Lokal (O 5, 1) persönlich anzubringen.
Schriftliche oder verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Der Vorstand.

Liederhalle.

Samstag, 21. April d. J., Abends 8 Uhr
in den Sälen des „Badner Hofes“

Musikal. Theatral. Abend-Unterhaltung

mit Tanz,
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit werthen Familien höflichst einladen.
Näheres durch Rundschreiben.
Mannheim, den 8. April 1888. 5877
Der Vorstand.

Thalia.

Samstag, den 14. April 1888, Abends halb 9 Uhr
in den Sälen des „Badner Hofes“

Theatralische Abend-Unterhaltung mit Tanz,

wozu wir die verehrl. Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladen.
Vorschläge für Einzuleitende sind jeden Donnerstag im Lokal „Silberner Kopf“ abzugeben. Schluß der Kartenabgabe am 12. April. 5489
Der Vorstand.

Gesangverein Concordia.

Sonntag, den 22. April cr., Abends präcis 1/7 Uhr
im Saale des Herrn Jean Müller ZC 1, 18

Theater-Vorstellung:

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Eintrittskarten können täglich im Lokal bei Herrn Ferd. Schmitt ZC 1, 2 in Empfang genommen werden.
Der Zutritt ist auch für Nichtmitglieder gestattet.
Zum Schluß: Tanz-Unterhaltung. 5816

Medizinal-Verband.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss unserer Mitglieder daß das Statut und Protocoll fertiggestellt und laut Beschluß der Generalversammlung zum Preise von 10 Pfg. im Verbandsbureau in Empfang zu nehmen ist.
Gleichzeitig verweisen wir auf § 8 Absatz 4 und ersuchen um gefl. Beachtung.
Der Vorstand.
5063

Geschäfts-Verlegung.

Verehrl. Publikum und meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Mai d. J. mein Geschäft von L 10, 5 in mein neuerbautes Haus L 14, 7 verlegen werde, wovon ich gefl. Notiz zu nehmen bitte. 4060
Zugleich theile ich ergebenst mit, daß ich die auf Lager habenden Fayence- und Majolika-Ofen, um mit meinem alten Bestande zu räumen, bis zu diesem Termine zu bedeutend ermäßigten Preisen abgebe.
Hochachtung

Carl Wotzka,

L 10, 5. Tischlermeister. L 10, 5.

Ich offerire einen garantirt
rein schmeckenden

Kaffee

schon à 90 Pfg. per Pfund
sowie meine übrigen Kaffeesorten zu entsprechend
billigeren Preisen

Gebrannte Kaffee's

täglich frisch, in vorzüglichen Qualitäten
zu den billigsten Preisen. 3933

Georg Dietz,

G 2, 8, am Markt.

Kartoffel

(vorzügliche Siedkartoffel).

Salat-Kartoffel,

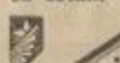
rothe und gelbe Mömpelgard-Kartoffel
zum billigsten Preise, frei ins Haus liefert. 5858

von Schilling'sche Verwaltung,

E 5, 1 und P 5, 1.

**Apothekerwaaren,
Chemikalien,
Drogen,
Parfümerien und
Toilettengegenstände**

en gros &
en detail.



Medicinal-Droguerie zum rothen Kreuz
N 2, 7 Kunststrasse N 2, 7
W. Sieberg, Apotheker.

Medicinalwolle,
Mineralwasser,
diätetische Nahrungs-
mittel und Specialitäten.

Sämmtliche Artikel der Hygiene und Krankenpflege. — Abgabe der kleinsten Quantitäten zu den billigsten Concurrenzpreisen. En gros & en detail. 48571

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit theile ich einem geehrten Publikum und der Nachbarschaft ergebenst mit, daß ich in dem Hause H 5, 11 eine

Brod- und Fein-Bäckerei

errichtet habe und bitte ich die geehrte Nachbarschaft, sowie ein verehrl. Publikum, gütige Aufträge gefälligst mir zu übertragen und werde ich das nur frische und schmackhafte Waare bei reeller Bedienung zusichern.

H 5, 11. Karl Wallmann. H 5, 11.

**Q 1, 10, Joseph Brunn, Q 1, 10,
Seifenfabrik,**

empfehle zu jeweils billigsten Preisen:
Ausgetrocknet und vorgewogene Ia. weiße und gelbe Kernseife, Rasierseife, Garzseife, Putzseifen, Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife, Gallseife, Venetianerseife.
Ferner: Fettlaugenmehl, alle Sorten feine medizinische Seifen, Stearinseifen in allen Qualitäten und Packungen, auch in altdeutscher Façon.
Altdeutsche Decorationskerzen, Paraffinseifen, Kellerkerzen, Wachs, gelb und weiß. Stärke, beste Marken, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 5289

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft von Q 1, 14 nach

Litra P 2, 3 1/2

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernherhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll geeignet

Rudolf Feuerstein, Schneidermeister.

Laden

in erster Lage für feines Geschäft zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre 5742 an die Expedition dieses Blattes. 5748

Zur Saatjaion
empfehle
Blumensamen
Feldsamen
Gartensamen
Waldsamen
Wiesensamen
unter Garantie der Reinheit.
Ferner feinsten
Raffia bast
Hornspähne
zur Düngung billigt 4259
M. Siebenack,
Samen & Aquarien.

D 1, 10. D 1, 10.
Strohhut-Wäsche.
Strohhüte 4800
werden gewaschen, gefärbt und
façoniert und liegen die neuesten
Modelle zur gest. Ansicht bereit.
Dessart Nachfolger.

Gebrüder Buddeberg,
A 3 Nr. 5,
gegenüber dem Theateringang.
Optisch-oculistische - Anstalt.
Reichhaltiges Lager
in 575
Brillen, Zwicker,
Perspective für Theater u. Reise,
Barometer und Thermometer.
Chem. und physik. Utensilien.

Maschinenstrickereien
D 1, 7/8 D 1, 7/8
in Herren-Stoffen, Unterjose, Unter-
hosen, Weste Leibbinden, Socken, Da-
menunterröcke, Strümpfe, u. s. w. wer-
den auf das Beste u. billigste angefertigt
durch **Gina Kullmann's Strickerei-**
geschäft. 5758
Ein Kind in sehr gute Pflege gef.
4268 B 5, 18, 3. Stod.

Ziegler's
Patent - Urfeder - Corset
mit hängenden Urfederstangen
(Ersatz für Fischbein)
D. Reichspatent vom 20. 9. 1881.

Elegante Taille ohne den unangenehmen Sitz
und grüßte Haltbarkeit sind die anor-
kannten Vortheile der formvollendeten
Patent-Urfeder-Corsets. In Folge der
druckvollen elastischen Beweglichkeit
der hängenden Urfederstangen.
Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich
vorthellhaft ist die Einrichtung zur
bequemen Entfernung der Federstangen
bei der Wäsche, wodurch Corset u. Ein-
lage lange erhalten werden können.
General-Debot für Mannheim
und Umgegend bei 25551
J. Daut, F 1, 4.

Kaiser Gedenkblätter
von 1 M. 30 Pfg. an.
Confirmanden-Scheine,
Bilder etc. etc.
werden unter Garantie gegen Eindringen
von Staub und Rauch eingerahmt.
5218 **H. Diesbach, H 7, 7.**

Empfehlung.
Ich empfehle Milch, Butter, Eier,
Käse, Semmenthaler und Hand-
käse in Ia. Qual., Gurken, frische
Gemüse, Kartoffel etc. zu Tages-
preisen. 4778
E 2, 7. **E. Schmidt, E 2, 7.**

Rohr- und Strohhühle
werden gut und billig geflochten.
15464 **J 5, 18.**
Anständige Mädchen suchen u. find.
Stellen und werden den geehrten Herr-
schaften empfohlen durch **Anna Weh-**
mann, Verdingstr. in Weinheim.
Blumenengädchen 192. 17816

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel? 15471
L. Herzmann, E 2, 12
Brillen kauft man gut und billig
15478 **E 2, 12, L. Herzmann**

Cylinder-Hüte
kauft **L. Herzmann, E 2, 12** 15478

Deckbetten Pölven u. Kissen
50 neue und gebrauchte. 16215
L. Herzmann, E 2, 12.
Neue Tuchlappen für alle Hosen
passend. 15476 **E 2, 12.**

Cylinder, Maler- und Gypser-
Blousen.
1459 **L. Herzmann E 2, 12.**

Leere Flaschen kauft 15475
L. Herzmann, E 2, 12.
500 Kappen und Hüte. 5420
L. Herzmann, E 2, 12.

Holzschuhe
17959 **L. Herzmann, E 2, 12.**
100 Strohhüte bei 15479
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 15474
gehen sie nur zu **L. Herzmann bin.**
E 2, 12.

Für Wirthe.
800 Duß. Pfeffer und Gabeln, Gß- und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
15472 **L. Herzmann, E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken
von M. 2.50 an. 15477
L. Herzmann, E 2, 12.

Englische Fußlampen kauft man
am billigsten bei 15481
L. Herzmann, E 2, 12.

Bergmann's Schuppen Pomade
beseitigt schon nach dreimaligem
Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen
und wird für den Erfolg garantiert,
à Fl. M. 1.- bei 17049
Jacob Kost, E 5, 1.

Für Lumpen, Papier und bergl.
werden die höchsten Preise bezahlt.
5708 **M. Koch, J 5, 15.**

Anständige Mädchen können das
Rechnen schnell und gründlich er-
lernen bei 5844
Frau Fr. Brenner,
Lindehof Z 10, 16b.

Empfehlung.
Bringe meine
Spenglerei
für Neu- u. Umbauten,
Gas- u. Wasserleitungs-
Geschäft in empfehlende
Erinnerung. 6920
Achtungsvoll
Carl Grenlich, G 4, 21.

Pianos etc.
neu und gebraucht,
Verkauf u. Vermietung.
A. Donecker,
O 2, 9. 5866

Zöpfe
von ausgefärbten Haare werden
schon von 1 M. an angefertigt
bei 5954
F. X. Werk, D 4, 6,
Herren- u. Damen-Friseur.

Maschinenstrickereien
aller Art werden pünktlich angefertigt.
5613 **S 4, 21. vorterre.**

Unterricht
für Herren und Damen.
Buchführung, alle Arten, für
Kaufleute, Hotelier's, Hand-
werker. 5282
Rechnen, kaufm., u. s. w.
Handelslehrer Ohgemach,
M 4, 10.

Nachhilfsstunden
in allen Fächern erteilt eine geprüfte
Lehrerin. 5968
Q 7, 9, 2. Stod.
Zum Waschen und Bügeln wird
angenommen. 5779
H 5, 21. Dinterhaus.

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
hafte Kronen in Gold, Silber,
Gement. Gebisse werden ohne
die Schmerzen der Zähne zu ent-
fernen, schön sitzend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahnbürsten.
Zahntropfen, den Zahnschmerz
zu stillen, 34 Pfg. Alles unter
Garantie.
Frau Etise Stäber,
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden.
Arme finden Berücksichtigung. 49

An- und Verkauf von Liegen-
An- und Ablage von Hypo-
theken,
Gr- und Vermietungen
besorgt reell und discreet 5050
Philipp Jeselsohn, Agent,
G 7, 12 1/2.

Capitalien jeder Größe auf erste
Hypothek zu 4-4 1/2 % vermittelt.
Agent **L. Eppenheimer,**
F 6, 1
15465

Stiftungsgelder zu 4 1/2 %, größere
Beträge zu 4 %
auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-
mittelt prompt und billig 4486
Karl Seiler, Collecturgehilfe, A 2, 4.

Parquetböden werden äußerst
billig und solid
angelegt; ebenso empfiehlt sich im Rei-
nigen und Wischen von Parquet-
böden. 5308
D. Jansch, Schreiner, K 2, 23.

Näh- u. Strickmaschine-
Velocipedlager
mit bestem Robrtat bei
Georg Eisenhuth,
Mannheim, D 4, 14.
Unterricht wird gratis erteilt. 4411
Ergänzende Mädchen können das
Rechnen erlernen bei **Frau Kiebach,**
H 3, 11, 3. Stod. 5523
Wandscheine werden gefant bei
Gottfried Hebel in H 7, 8, 11467

Tummler warf sich unbefangen in den für Thea hergerichteten Thron und fuhr in seinen Introduktionen der beabsichtigten Abendunterhaltung lebhaft fort: „Die Idee, hier unter Gottes freiem Himmel, einige tausend Fuß über dem Meerespiegel, eischen Flaschen den Hals zu brechen, Quartette zu singen, kurz und einen süßeln Abend zu machen, hättest Du füglich schon früher haben können, beneidenswerther Besitzer dieses rentablen Luftschlosses, aber einerlei, wem der Dank für die intellektuelle Urheberchaft dieses genialen Unternehmens gebührt, jedenfalls wollen wir davon profitieren, wir Gründer eines Aktien-Unternehmens! Da ist auch Leuthard mit der Ananas wie eine Putte auf einem Frühstück!

Der Genannte, eine kleine, gebrungene Gestalt mit einer eisernen Physiognomie und früh ergrauendem Haar, trug die in Seidenpapier eingewickelte Frucht mit dem feierlichen Ernste einer Großmutter, die ein gebrechliches Enkelkind zur Nothtauf bringt. Er legte das Objekt seiner Sorge vorsichtig auf den Tisch, und sich den Schweiß von der Stirn wischend, reichte er Peter stumm die Hand. Diesem großen Schweiger gegenüber sah sich Holder genöthigt, seine Verblüfftheit über das veränderte Programm des Abends niederzukämpfen und mit guter Wiene zum bösen Spiel den freundlichen Wirth zu machen.

Mit Tummlers Hilfe wurden aus dem Künstlerhaushalt vier dunkelgrüne Römer und eine korpulente Majolikaterinne, ans Licht gefördert und auf Leuthards Vorschlag mit einem sauberen Handtuch vom Staube gereinigt. Da sich unter Peters irdischer Habe keine silberne Fällkelle befand, so erwählte man als Substitut eine antike Henkellanne mit breitem Schnabel, welche den Künstlern unter dem Namen „vestalische Lampe“ werth und bekannt war, eine Wahl, die von dem reinlichen Leuthard unter dem Vorbehalt gebilligt wurde, daß die vestalische Lampe vor dem Gebrauch mit heißem Wasser und Nesselblümchen ausgepült würde.

Während dieser Vorbereitungen erschien auch Franzese, gefolgt von einem schwarzen Neufundländer und einem Livreebedienten mit einem verheißungsvollen Flaschenkorb und einem Eimer voll Eis.

Nun konnte das Symposion beginnen, wenigstens sobald die Bowle gebraut war, ein wichtiger Akt, dem sich Franzese als Fachkennner mit großer Sicherheit und Gewandtheit unterzog, nachdem er die weiten Aermel seines Sammetrockes von den eleganten Händen zurückgeschlagen hatte. Der Bildhauer Leuthard übernahm es, das Kind seiner Sorge, die Ananas, zu zerlegen; er unterzog sich diesem duftigen Geschäft mit einer Vorsicht und Sorgfalt, daß Tummler ihn mit der Bemerkung: „Ich glaube, Leuthard modelliert uns da in der Stille einen Antinous!“ zu größerer Schnelligkeit anzuspornen bemüht war. Peter begnügte sich, die Flaschen zu entorken, den Zucker mit einem sizilianischen Dolch zu zerkleinern und dabei schnelle, besorgte Blicke in die Assyrerburg zu entsenden.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Im Garten der Semiramis.
Novellette von **W. Egbert.**

(Fortsetzung.)

Um ihr Brod nicht unverdient zu essen, schrieb das fleißige Mädchen mit der schönen Handschrift ministerielle Akten, die der Onkel ihr zutrug und wieder mit fortnahm, so daß Wilhelma sicher und wohlbehütet beständig in der Wohnung blieb. Händereibend erklärte der habgierige Egoist, daß Helmschen sich ganz gut durchbrachte und ihr kleines Lebensboot nur ferner in seinem Hasen solle ankern lassen. Daß das blühende Menschentind Sehnsucht nach Bewegung, frischer Luft, Abwechslung empfinde, kam ihm gar nicht in den Sinn. Seiner Meinung nach lebte seine Nichte wie eine Prinzessin, da die größeren Haushaltungsverrichtungen sowie die wirtschaftlichen Einkäufe auch jetzt wie seit zehn Jahren von einer alten, halbtauben Aufwärterin in den Morgenstunden besorgt wurden, Helmschen mithin Freiherrin ihrer Zeit und alleinige Beherrscherin ihres kleinen, gemüthlichen Zimmers sei. Onkel Bastiani that noch ein übriges, er für seine Nichte allsonntäglich zur Kirche und begleitete sie jeden Dienstag in einen Singsangverein christlicher Frauen und Jungfrauen, wo Helmschens lieblicher Sopran die Chorgeänge verstärken sollte, aber in der kompakten Stimmmasse dieser gemischten Voliere konnte das Kanarienvögeltchen häufig sein eigenes Gezwitscher nicht hören und sente betrübt über die Nutzlosigkeit dieses Abendausfluges die Flügel.

Wilhelmas einzige geistige Unterhaltung bestand im Briefwechsel mit einer auswärtigen Schulfreundin und in der Lektüre einiger Bücher, welche ihr diese Freundin hin und wieder zukommen ließ und welche Wilhelma, aus Furcht, Onkel Bastiani würde diese Klassiker konfiszieren, sorgfältig in ihrem Reiskorb auf dem Bodenraum, der von ihrer Wohnung aus zugänglich war, verbarg. Dieser Bodenraum war von der Assyrerburg durch einen Bretterverschlag mit verschlossener Thür getrennt. Wizi nahm ihren Weg über allerhand hochgehürmtes Kistenwerk fort, um in die duftige Nachbarschaft zu gelangen, von der sie ihrer Herrin dann die herzerfreunden Blumengaben mitbrachte. Wilhelma vermochte das geahnte Eden erst zu überschauen, nachdem sie zufällig unter den Dachsparren einen verrosteten Schlüssel entdeckt und mit Erfolg für die verschlossene Thür benutzt hatte. Sie schilderte ihre freudige Ueberraschung, als sie an das grünmranke Bodenfenster getreten war und des Malers duftiges Paradies im Schmuck der blühenden Regentropfen vor sich liegen sah, und gestand

Ahorn & Riel
M 2, 8.
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

Zahnarzt Stern
F 1, 1.
Breite Strasse.
Dinkelspiel'sches Haus.

Alte Sonne
N 3, 14.
Empfehle guten Mittagstisch von 50 Bfg. bis 1 M.
Hochfeines Bier.
Keine Weine.
Restauration à la carte.
Neu hergerichtete Lokalitäten. 5608
F. Varges.

ZC 2, 2 **Udargärten** ZC 2, 2
empfehle sein Schuhwaren-Lager, sowie sämtliche Schuhmacherartikel und Zohleder im Ausschmitt. 4846
J. Battenstein.

Wirthschaft Stadt Frankfurt
empfehle in Bier der Branerei **Wilder Mann**, reingehaltene Weine, Mittagstisch 40 Bfg., Abendstisch 30 Bfg., warme und kalte Speisen, wozu einladet. 4918
Ph. Gross.

Garantirt reinen
Bienenhonig
bei Bienenzüchter
G. H. Seel, G 2, 8, 3. Et.

Max Wallach
D 3, 6.

Das in beliebt 5649
Carlsbader Kaffeegewürz
ist wieder frisch eingetroffen.
Louis Kochert,
R 1, 1, am Speisemarkt.

Biesbadener Hochbrunnenjeife,
Einbe-
rungen-
mittel-
gegen
Krankhei-
ten welche
durch ge-
süßte
Wasser
entstehen, als:
Rheumatismus etc. Preis per Stück
80 Bfg.; Schachtel M. 2.—, Depot
bei
38181
Otto Pech, E 1, 16,
Planen vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Aechter medic. Tokayer
ist das beste u. wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/2, 1/3 u. 1/4 Originalfl. à M. 3, M. 1,50 Bfg. und 75 Bfg. bei
1532

Willh. Kern A 3, 5.
Wein.
Bringe in empfehlende Erinnerung meine anerkannt reine und billige in- und ausländische Weine und Liqueure. 19141
P 5, 15/16. **Carl Mayer, P 5, 15/16.**
Empfehle mich im Kleidermachen und Ausbessern sowie Weisnähen. Auch wird Wasch zum Waschen und Bügeln angenommen. 9807
Q 3, 19, 2. Stod. F. Eng.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
Bielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und Bielefelder Leinen in allen Breiten, Biqué, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß.

Rechtes
**Carlsbader Kaffee-
Gewürz**
eingetroffen bei
Joh. Schreiber,
5722
Redarstr. und Schweg.
Vorstadt 18a.

J4,7 Strohhüte J4,7
für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgeändert. 4920
Georg Wickenhöfer,
Gutmacher, J 4, 7.

Schmidt & Oberlies
O 4, 17. Mannheim O 4, 1
Lithographie, Buchdruckerei,
Papier- und
32191
Schreibmaterialienhandlung.

Taschentücher schön gefärbt für 12 Bfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angenommen. 5788
Geschw. Glaser, N 3, 11.
Wäsche zum bügeln wird angenom-
men. Näh. T 3, 14, parterre 4449.
Lehmädchen zum Weisnähen werden angenommen. 4418
A 4, 11, parterre.

H 6, 12 große Lohkäse
zu verkaufen. 5941

In beachten!
Um mir eine Kundschafft zu erwerben, empfehle ich mich im Glanz- u. ohne Glanz-Bügeln von Herren und Frauen. Das Hemd 9 Bfg., Kragen 2 Bfg. Auch werden Vorhänge und Krage gewaschen, sowie glatte Wäsche zum Bügeln angenommen und werde ich stets saubere Wäsche bei billigen Preisen liefern. 5196
S 1, 8, 3. Stod.

Singuartirung
wird angenommen. 5812
Gasthaus zum Frankfurter Hof,
S 2, 15/16.

Bügelstähle
von 40 Pfennig an. 4682
F 1, 9 **Adolf Casewitz, F 1, 9.**

Weisnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung. 5771
U 3, 11, 1. Stod.

Eine unabhängige Person wird auf einige Stunden des Tages zu Spaziergang zwei Kindern gesucht. 5883
G 7, 32, parterre.

Sattlerarbeit wird bei guter Bezahlung außer dem Hause abgegeben bei
5716 **M. Wärenflan E 3, 17.**

Pfänder
werden unter strengster Discretion in und außer dem Verhause besorgt.
3229 **Gg. Fischlein L 4, 17.**

Pfänder
werden unter strengster Discretion in und außer dem Verhause besorgt.
E 5, 10/11 8. St.
2 Thüre links. 16467

Dr. Biersch
american Dentist. 164701
D 2, 9. Planken. D 2, 9.

Zur gef. Beachtung.
Mädchen die das Zuschneiden, Maassnehmen und Musterzeichnen gründlich u. in kürzester Zeit, bei leicht fasslicher Methode erlernen wollen, können wieder eintreten.
Anmeldungen jeder Zeit.
ZQ 1, 1 überm Redar (Sohn'sche Ziegelhütte).

Königl. Baugewerkschule
errichtet Holzminden, damit 1881, verbunden Maschinen-, Mühlenbau u. Müllerschule. Bonn. 18. Apr., Wis. 3 Nov. 1881. Dir. G. Wasmann
5093

Sofort gesucht.
Für einen Schüler des Gymnasiums der U. III. B., der sehr reich ist, wird eine tüchtige Haushilfe sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5765

Mädchen, aus guter Familie können das Weisnähen gründlich erlernen gegen mäßiges Honorar. 5419
Q 7, 8, parterre.

Regenschirm verwechselt in den Proben des Ruffocrens. Umtauschen G 8, 38, 3. Stod. 5898

Ein besseres Kind von gebildeter Familie in liebevoller Pflege gesucht. Offerten unter S. H. No. 5591 an die Expedition dieses Blattes. 5591

die wilde Lust und den heftigen Entschluß, der sie erfaßte, um mit einem kühnen Sprung sich in diese erquickende Scene zu stürzen.

„Nun wissen Sie, wer ich bin und wie ich herkam, Herr Holber, nun werden Sie Mitleid mit meiner Gefangenschaft haben und meinen Besuch Ihres Gartens erklärlich finden!“ schloß Wilhelma ihren Bericht.

„Gewiß, gewiß,“ betheuerte Peter. „Welche Freude und Genugthuung mir die Aussicht gewährt, hinfort ein wenig zur Erheiterung Ihres Lebens beitragen zu können, vermag ich gar nicht zu beschreiben, Fräulein Thea. Vor allem brauche ich nicht erst zu versichern, daß mein Dachgarten Ihnen jederzeit zur Verfügung steht; er soll Ihnen gehören wie mir, d. h. ich pflanze und begieße, und alle Blumen erblühen für Sie! Ich werde jenen hohen Blumentritt an das Bodenfenster stellen, dann können Sie wie auf einer Treppe aus und ein spazieren. Ich meinestheils verpflichte mich, niemals in die Assyrerburg zu steigen, nur gelegentlich mit meinem langen Arm einige gute Bücher für Sie hineinzulegen. Mein Atelier dagegen wird es sich zur Ehre schätzen, wenn Sie es betreten wollen — das Fenster ist beständig offen. Wenn meine Wappen und Skizzen Sie interessieren, so dürfen Sie darin nach Herzenslust herumstöbern — ich setze nämlich den Fall, daß Sie Langeweile haben und mich nicht zu Hause treffen. Onkel Bastiani darf von unserm Verkehr nichts erfahren, er würde eine schiefe Auffassung von der geraden Sache haben. Auch meine Freunde und Kollegen sollen von Ihrer lebenswürdigen Nachbarschaft und zeitweiligen Gegenwart nicht die geringste Bitterung bekommen, nur die Blumen des Daches und die Engel vom Himmel werden Zeugen unsrer unschuldigen Freundschaft sein!“

Mit leuchtendem Blick hatte Wilhelmas Auge an seinem Munde gehangen, nun sagte sie, verklärt von Unschuld, Glück und Dankbarkeit:

„Wie gut Sie sind! Ich nehme das alles an!“

Die neuen Freunde hätten gern noch Stundenlang mit einander geplaudert, denn ihr Unterhaltungstoff war „unendlich wie das Meer“; je mehr sie gaben, desto mehr hatten sie, aber Wilhelma mußte den Zeitpunkt, da Onkel Bastiani mit einem Altenstich heimkam, berücksichtigen und häupte deshalb mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen!“ mit Hilfe des Blumentrittes in das grünwauante Portal der Portal der Assyrerburg, gefolgt von Semiramis.

„Auf Wiedersehen morgen!“ rief Peter und blickte und lauschte ihr nach, als ihnen der rostige Schlüssel der Bodenthür knarrte. Ihm war so wohl, so glücklich zu Rube, wie er es kaum je im Leben empfunden hatte. Er küßte eine Rose, umarmte einen Eoonymus und sang von seiner hohen Alm einen schmetternden Jodler über die hohen Grate der Dächer und die dümmrigen Firnen der Giebel und Schornsteine hinaus.

Am andern Morgen arbeitete er im Garten wie ein Gärtnerknecht, um alles frisch und sauber herauszuputzen, und was noch bemerkenswerther war, er räumte sein Atelier auf, dessen Wirrwarr fast über die Grenzen des Genialen ging. Das Pfeisentischchen nebst Tabakkasten ward durch eine leicht hinge-

worfene pompejanische Toga maskiert, ein alter, zerrissener Schlafrock mit der elegischen Betrachtung, daß er nun ein für allemal ausgedient habe, der armen Zeitungsfrau geschenkt und dafür der kostbarste Diamant der Erde — eine Freudenthräne eingehandelt. Ein alter Stiefelknecht, der Kriegskamerad oder besser Milchbruder des alten Schlafrocks, der es in seinem langen Leben nie zu einem festen Posten hatte bringen können, da er immer irgendwo im Atelier sich herumgetrieben, ward als unverbesserlicher Vagabund ausgewiesen. Eine solide Schlafwurst dagegen, die ein beschauliches Dasein an einem Ofenhaken führte, nahm Holber herab, um sie in der Ofenröhre mit einem letzten Sardinenbüschchen zu vermählen, eine Vernunftthe, die sich später als nicht sehr glücklich auswies. Kurz alles, was irgendwie ein jungfräuliches Auge unästhetisch berühren konnte, ward ohne Gnade reichsverwiesen, und alles, was im Stande war, das Atelier interessant und angenehm zu machen, ward an einen wirkungsvollen Platz gebracht.

Den Tag über schweifte Peters Blick wiederholt voll Sehnsucht und Ungebuld von der Staffelei zur Assyrerburg hinüber, und schon das Auftauchen von Semiramis' Schwanz ließ ihn in freudiger Hast aufspringen und Pinsel und Palette wegwerfen, aber die Vermuthung, daß sein Gestirn ihm erst in der Abendstunde wie gestern aufgehen würde, fand immer mehr Bestätigung. Mit Hast stieg er in das Straßenge triebe hinab, um in einer neuen Restauration seine Mahlzeit einzunehmen, immer in der Besorgniß, sein hangender Garten könne inzwischen die Auszeichnung von Theas Gegenwart genießen, doch fand sich bei des Malers Rückkehr keine Spur der Eisenfüßchen in dem feingestreuten Sande.

Die Sonne sank. Kühlere Lüfte und Abendshatten wehten bereits verheißungsvoll über den blumigen Söller. Ein Kelch mit einer herrlichen gelben Rose „Maréchal Niel“ stand auf dem Gartentisch neben einem Band reizender Waldnovellen. Holders freudige Erwartung und Spannung war geradezu hochgradig geworden, als ungestüm an die Thür des Ateliers gepocht ward.

Voll mißmuthiger Ahnung öffnete Peter und blickte mit gemischten Gefühlen in das von Gesundheit strotzende Antlitz eines eindringenden Freundes, des Malers Lumler, der unter jedem Arm eine entwickelte Flasche, in einer Hand einen Korzkieher, in der andern ein Waldhorn trug.

„U, holder Peter!“ äußerte er sich, und feuerte direkt in den Garten hinaus. „Wir müssen Dir enblich doch den langersehnten Personenzug stiften, um diese althertraubende Bergkrankheit künftig zu vermeiden. Hier deponire ich auf dem Tisch des Hauses mitten unter Deinen Blumen zwei duftige Roselblümchen! Im Verein mit einer Ananas, die Leufhard mitbringt, wird es für heute abend, denke ich, ein recht nettes Stilleben abgeben!“

„Wie, ihr wolltet . . . heut, hier . . .?“ stotterte Peter ganz betroffen. „In Deinem Semiramisgarten eine solenne Bocke brauen! Franzesk kommt auch noch mit Zuthaten. Du lieferst das Lokal und den Zucker, das nennt man ein Bittell, alter Junge!“